Sieben Millionen Euro ins Freizeitbad

POLITIK „Megaausschuss“ empfiehlt einstimmig Sanierung verbunden mit einer Attraktivitätssteigerung

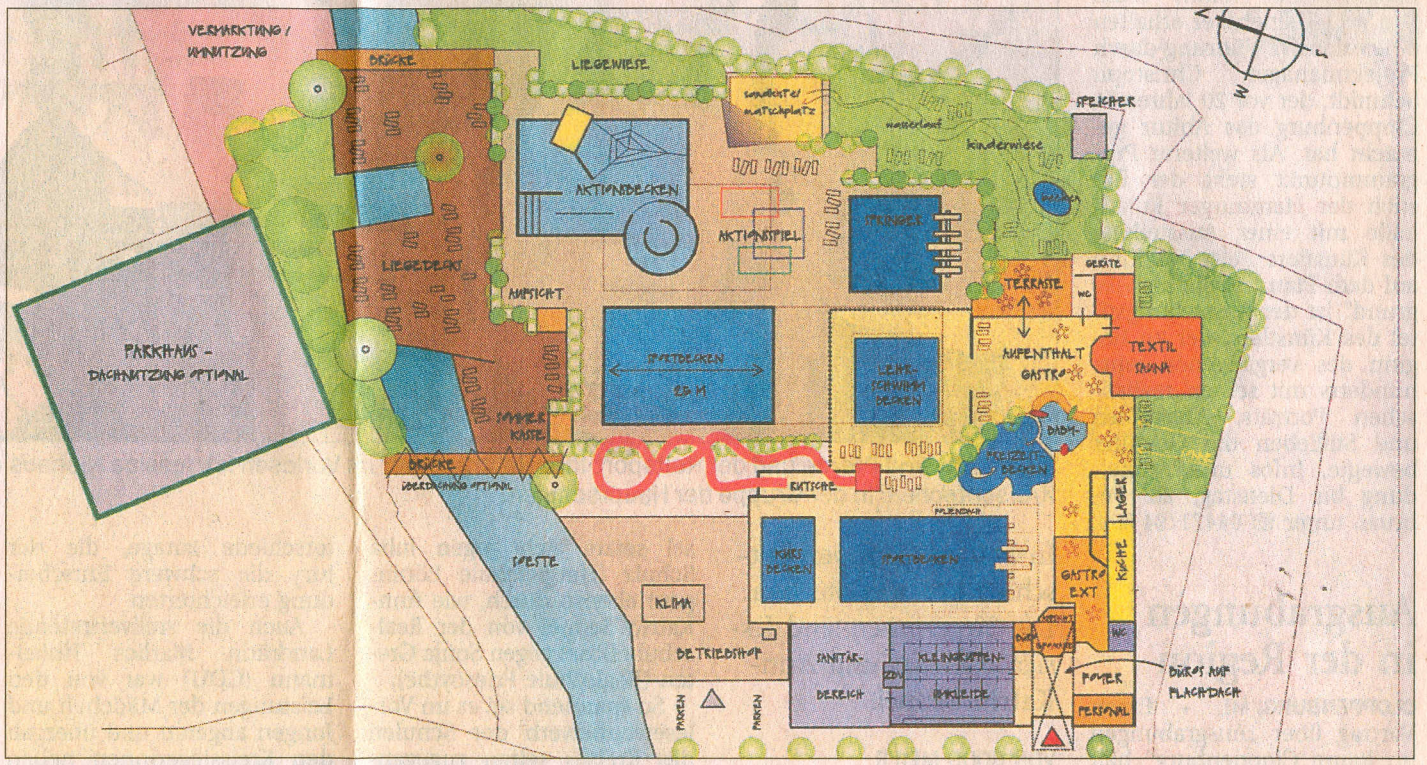
Mit der Renovierung geht eine Preiserhöhung einher. Eine Tageskarte könnte künftig 5,50 Euro kosten.

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Eine Grundsanierung verbunden mit einer Attraktivitätssteigerung hat am Donnerstag der Ausschuss für Familie, Soziales, Jugend, Sport, Kultur und Markt („Megaausschuss“) auf Antrag der CDU/FDP-Gruppe dem Rat einstimmig zum Beschluss empfohlen. Dafür sollen sieben Millionen Euro netto locker gemacht werden.

Allein die Sanierung des maroden Hallenbades verschlingt 2,8 Mio Euro. Damit werden Fassade, Dächer, Verglasungen und Türen sowie die Rutsche erneuert, sämtliche Unterdecken und Bodenbeläge ausgetauscht, die Technik – Leitungen, Kanäle, Beleuchtung – generalüberholt.

1,5 Mio Euro wollen die Ausschussmitglieder für ein neues Lehrschwimmbecken ausgeben. Zu diesem Zweck wird das 50-Meter-Becken im Freibad geteilt, künftig gibt es draußen nur noch eine 25-Meter-Bahn. Der abgetrennte Teil, in dem das neue Becken entsteht, wird baulich ins Hallenbad integriert.



So stellen sich „Geising und Böker“ die Umgestaltung des Freizeitbades vor: Die Stadt will jetzt möglichst schnell einen Architektenvertrag mit dem Vechtaer Büro abschließen.

ZEICHNUNG: STADT CLOPPENBURG

230 000 Euro gehen in eine Umgestaltung des Kinder- und Freizeitbereichs. Hierunter fallen unter anderem eine Attraktivierung des Babybeckens und die Anschaffung neuer Spielmöglichkeiten. 70 000 Euro werden für ein neues Rutschenlandebecken veranschlagt. Für die Sanierung und die Attraktivitätssteigerung ist eine Obergrenze von fünf Millionen Euro geplant – sollte noch Geld übrig sein, werden auch eine Umgestaltung der Umkleide, der Aufsicht und der Gastronomie, der Neubau eines Büros und die Sanierung der Sauna in Angriff genommen.

Für die Sanierung des Freibades werden im Übrigen 730 000 Euro veranschlagt, der Rest bis zur beschlossenen Obergrenze von zwei Mio Euro fließt in die Attraktivitätssteigerung: Unter anderem soll das Nichtschwimmer- zu einem Aktionsbecken umgebaut werden. Außerdem sind eine Kinderwiese mit Wasserlauf und eine neue Außenterrasse im Gespräch.

Wie berichtet, sollen nach der Sanierung des Hallenbades die Preise angehoben werden. Das beauftragte Architekturbüro „Geising und Böker“ (Vechta) schlug vor, den Preis für eine Tageskarte von vier auf 5,50 Euro zu erhöhen. Trotzdem sollen wegen der Attraktivitätssteigerung fünf Prozent mehr Gäste kommen.